

Franziska Bauer

Verwicklungen beim Knüpfen zarter Bande

Es ist ein wundersames Ding, wenn zwei sich lieben.
Was Schön'res gibt es unter Gottes Himmel nicht!
Doch wie sie's machen, dass sie sich schlussendlich kriegen -
das war noch niemals leicht, wie die Geschichte spricht.
Wo nimmt man die Geliebte, den Geliebten her?
Denn schon das Kennenlernen fällt mitunter schwer.

Es ist ein Risiko, die Katz' im Sack zu kaufen.
Auf bloßes Hörensagen lass dich nicht erst ein!
Heinrich der Achte – ja, es war zum Haareraufen –
der wollt' mit Anna Kleve nicht zufrieden sein:
Das Bild, das Holbein malte, hatt' er zwar geseh'n.
Doch in natura war die Anne nicht so schön.

Auch heutzutage wär' es besser, sich zu treffen;
nicht nur auf Facebook, sondern besser face to face.
Denn auch ein Facebook-Foto kann zu viel versprechen.
Man schön't mit Photoshop – in very many ways.
Und die Enttäuschung bleibt dann leider oft nicht aus:
Das erste Treffen stellt als Fehlschlag sich heraus.

Drei alte Damen einst - aus purer Langeweile -
die geh'n ins Internet bei Kuchen und Kaffee.
In einer Partnerbörse texten sie die Zeile:
„Jung, achtzehn, hübsch, fern jedem gängigen Klischee.“
Sie scannen schnell ein altes Jugendfoto ein –
Das Rendezvous wird wohl ein Schockerlebnis sein!

Zwar können Liebende am Fortschritt sich berauschen:
Es gibt ja Skype im Fall der räumlichen Distanz.
Per Webcam kann man heiße Liebeschwüre tauschen
quer übers Meer, voll Eloquenz und Eleganz.
S' braucht keine Briefftaub' mehr und keinen Postillion.
Per Skype und Internet verstehen wir uns schon!